



Medienmitteilung des Stadtrates



Sofortmassnahmen beim Bahnhof und am Lindenplatz erhöhen Verkehrssicherheit

Der Stadtrat begegnet den prekären Situationen am Bahnhof bezüglich des Busverkehrs sowie am Lindenplatz als Unfallschwerpunkt mit baulichen Sofortmassnahmen. Die Massnahmen stammen aus dem Gesamtverkehrskonzept und kosten rund 1 Mio. Franken.

Die Publikumsveranstaltungen zum Gesamtverkehrskonzept (GVK) sowie mehrere politische Vorstösse haben den vom Stadtrat bereits erkannten dringlichen Handlungsbedarf zur Entschärfung der Gefahrenstellen und zu einer Verbesserung der Verkehrssituation für alle Verkehrsteilnehmenden beim Bahnhof und am Lindenplatz nur noch unterstrichen. Der Lindenplatz taucht seit mehreren Jahren immer wieder als Unfallschwerpunkt in der kantonalen Verkehrsunfallstatistik auf. Die teils unhaltbaren Zustände am Bahnhof zu Hauptverkehrszeiten sind auch seit längerer Zeit bekannt.

Gesamtverkehrskonzept als Grundlage

Mit dem Instrument des GVK, das in der letzten Erarbeitungsphase steckt, hat der Stadtrat die grundlegenden Informationen für entsprechende Priorisierungen für verkehrstechnische Massnahmen auf dem gesamten Stadtgebiet erhalten. Obschon das GVK noch nicht ganz abgeschlossen ist, hat der Stadtrat nun bereits zwei neue, sehr bedeutende Projekte beschlossen, für die auch in der öffentlichen Wahrnehmung grosser Handlungsdruck bestand.

Entlastung am Bahnhof

Auf der Südseite des Bahnhofs ist als Sofortmassnahme die leichte Versetzung und Verlängerung der Bushaltekanten vorgesehen. In Fahrtrichtung Bettlistrasse wird die prekäre Situation, die in den Hauptverkehrszeiten besteht, verbessert. Dazu wird die Bushaltekante so angelegt, dass zwei Busse hintereinander stehen und in langsamer Fahrt überholt werden können. Der bestehende Fussgängerstreifen, der heute gefährlich zwischen den beiden Haltekanten liegt, wird aufgehoben und der Fussgängerstreifen bei der Bahnhofstrasse in der Lage optimiert. Die Ein- und Ausfahrten auf den Vorplatz des Restaurants Bahnhof werden zusammengelegt und in der Lage optimiert. Nicht zuletzt werden auch die Anforderungen an die Behindertentauglichkeit berücksichtigt und umgesetzt.

Umgestaltung Lindenplatz

Am Lindenplatz wird der Ast bei der Akeret Druck AG gekappt und die Wallisellenstrasse über eine Trottoirüberfahrt in die Bahnhofstrasse geführt. Die bestehenden Bushaltestellen werden örtlich leicht angepasst, bleiben aber am heutigen Ort, sodass die anhaltenden Busse in langsamer Fahrt überholt werden können. Im Ausfahrtbereich zur Bahnhofstrasse ist an der Strehlgasse eine Verbesserung der Sicherheit für die Fussgänger geplant. Die bestehende Mittelinsel wird der noch zu definierenden Strassengeometrie angepasst. Der Brunnen mit dem Einhorn muss in der Lage leicht versetzt werden. Zudem werden die beiden an der Bahnhofstrasse liegenden Kastanien durch Neupflanzungen ersetzt, wodurch der Charakter des Lindenplatzes erhalten bleibt und in der Qualität sogar eine Steigerung erfährt.



Lösungsfindung nicht abgeschlossen

Da es sich am Lindenplatz wie auch beim Bahnhof um erste Sofortmassnahmen handelt, werden für die Bushaltestellen vorgefertigte grossflächige Betonelemente verwendet, die in sehr kurzer Zeit verlegt werden können. Die Stadt Dübendorf hat diese Methode bereits an diversen Bushaltestellen umgesetzt und sehr gute Erfahrungen gemacht. Der Vorteil daran ist, dass bei einer späteren, erweiterten Umgestaltung des Lindenplatzes und des Bahnhofplatzes Süd die Bushaltestellen wieder im Gesamten den neuen Verhältnissen angepasst werden können. Mit den vorgesehenen vorgefertigten Betonelementen ist dies mit einem kleinen zeitlichen und finanziellen Aufwand jederzeit möglich.

Investitionen von 1 Mio. Franken

Die Kosten für die baulichen Massnahmen beim Bahnhof betragen rund 500'000 Franken. Die Umgestaltung des Lindenplatzes kostet rund 550'000 Franken. Der Stadtrat hat den Gesamtkredit von 1,05 Mio. Franken als gebundene Ausgabe zulasten der Investitionsrechnung 2014 genehmigt. Der Auftrag für die Projektumsetzung und Bauleitung wurde an die Gossweiler Ingenieure AG, Dübendorf, vergeben. Die Bauarbeiten beginnen Mitte August und sollten Ende Jahr abgeschlossen sein.

Abbildungen:

- Sofortmassnahmen 2014, Bahnhof Süd



